



Übungen zum Brandschutz

Die Lebenshilfe Bielefeld hat einen Übungs-Tag zum Brandschutz gemacht. Die Freiwillige Feuerwehr Brackwede war dabei. Außerdem Beschäftigte der Werkstätten und Bewohner der Wohnstätten. Und Mitarbeiter aus Werkstätten und Wohnstätten.

Die Lebenshilfe Bielefeld hat 2 Werkstätten. In beiden gibt es Feuerwehr-Gruppen. Schon seit 3 Jahren gibt es die Gruppen. Timo Sommer leitet sie. Er ist selbst bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Timo Sommer erzählt:
In jeder Gruppe habe ich 15 Teilnehmer.
Wir machen zusammen viele Übungen.
Zum Beispiel:
Wie macht man einen Notruf?
Wir haben ein Übungs-Telefon.
Dort können wir anrufen.
Es ist wie ein echter Notruf.
Es werden alle wichtigen Fragen gestellt.
Das gibt den Menschen mehr Sicherheit.
Wir haben viele Themen.

Wir schauen uns zusammen in der Werkstatt um:

- Wo sind die Not-Ausgänge?
- Wo sind Brandschutz-Türen?
- Wo hängen Feuer-Löscher?

Wir haben sogar ein eigenes Feuerwehr-Auto.

Im Sommer üben wir Schläuche ausrollen.

Dann hat Timo Sommer im Internet etwas entdeckt: den Verein Mission Sicheres Zuhause. Zusammen mit dem Verein haben die Bielefelder einen Übungs-Tag zum Brandschutz gemacht. Es sind ungefähr 50 Menschen gekommen. Es war auch jemand von der Berufs-Feuerwehr da. Er hat von einem Brand erzählt.



Eine Wohnstätte hat gebrannt. Danach hat ein Beschäftigter einer anderen Werkstatt erzählt. Von seinen Erfahrungen und Gefühlen: Als seine Werkstatt gebrannt hat.

jeder noch ein Feuer löschen. Mit einem Feuer-Löcher. Alle haben viel dazugelernt: Die Feuerwehr-Leute genauso wie die Bewohner, Beschäftigten und Mitarbeiter.

Die Berichte waren für die Feuerwehr und die Teilnehmer sehr spannend. Denn oft weiß die Feuerwehr nicht:

- Was brauchen Menschen mit Behinderung in so einer Notlage?
- Wie fühlen sie sich?
- Und wie verhalten sie sich?

Viele Menschen wissen oft nicht:

- Was erwartet die Feuerwehr von uns?
- Was sollen wir tun?

Das Plakat können Sie hier bestellen:

www.mission-sicheres-zuhause.de

Dieses Plakat ist eine Brandschutz-Ordnung in Leichter Sprache.

Es ist gut, wenn es in jeder Wohn-Einrichtung und in jeder Werkstatt hängt.

Danach haben sie Übungen gemacht. Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr. Es ging um Menschen-Rettung. Über verschiedene Leitern. Danach durfte





Volker Meyer ist Vorsitzender vom Verein **Mission Sicheres Zuhause**. Den Verein gibt es seit 2 Jahren. **Mission Sicheres Zuhause** will aufklären: Damit immer weniger Menschen durch Brände sterben müssen. Und damit immer weniger Menschen durch Brände verletzt werden. Der Verein gibt zum Brandschutz auch Schulungen in Leichter Sprache.



Herr Meyer, was sind die Ziele vom Verein?

Noch immer sterben zu viele Menschen bei einem Brand. Deshalb haben wir den Verein gegründet. Er setzt sich in ganz Deutschland ein. Wir arbeiten alle im Ehrenamt. Wir wollen schon kleinen Kindern beibringen: So kommt es zu keinem Brand! Und: Das kann man tun, wenn es brennt. Wir haben aber gemerkt, dass auch viele Erwachsene nicht alles wissen und Schulung brauchen. Für diese Menschen setzen wir uns besonders ein.

Um welche Menschen geht es genau?

Alte Menschen, Menschen, die nicht gut Deutsch verstehen und Menschen mit Behinderung: Sie alle haben es bei einem Brand schwerer als andere. Sie brauchen mehr Hilfe oder andere Unterstützung. Wir wollen ihnen mit Übungen mehr Sicherheit geben. Damit sie bei einem Brand die Ruhe bewahren. Und das Richtige tun. Außerdem sollen Feuerwehrleute und Rettungs-Helfer wissen:

Was brauchen diese Menschen?

Wie verhalten sie sich? Und warum?

Dann können sich alle besser verstehen.

Was ist bei der Brandschutz-Aufklärung für Menschen mit Behinderung wichtig?

Sie brauchen Informationen in Leichter Sprache. Und sie sollen die Feuerwehr kennenlernen. Dann wissen sie vorher Bescheid. Und bekommen im Notfall keinen Schreck, wenn sie einen Feuerwehr-Mann mit Atem-Maske sehen.

Menschen mit Behinderung möchten bei Ihnen einen Brandschutz-Tag buchen.

Was ist zu tun?

Wir helfen gerne dabei, so einen Tag zu planen. Und wir unterstützen sie an dem Tag. Aber wir brauchen die Partner vor Ort.

Also Feuerwehren und Rettungs-Dienste. Sind Sie interessiert? Dann sprechen Sie uns an!

Volker Meyer
06581 996148
v.meyer@
mission-sicheres-
zuhause.de